

Rezensionen von Buchtips.net

Tom Rob Smith: Kind 44

Buchinfos

Verlag: [DuMont Buchverlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-8321-8056-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 1,98 Euro (Stand: 18. Mai 2024)

Im Winter 1953 bestimmt die Angst das Leben in der Sowjetunion. Die Staatssicherheit hat Augen und Ohren überall und jeder denunziert jeden, um die eigene Haut zu retten. Einer der Staatssicherheitsmitarbeiter ist Leo Demidow. Der hochdekorierte Kriegsheld wird zu einem Kollegen geschickt, dessen Sohn Fjodor brutal ermordet wurde. Jedoch entspricht diese Tatsache nicht der herrschenden Ideologie, nach der es im Sozialismus keine Verbrechen gibt. Leo gelingt es, den verzweifelten Vater zum Schweigen zu bringen. Jedoch lässt ihn das Schicksal des kleinen Fjodor nicht los. Leo beginnt eigene Ermittlungen anzustellen und stellt fest, dass immer mehr Kinder einem bestialischen Killer zum Opfer fallen. Seine Nachforschungen stoßen aber auf wenig Gegenliebe, denn der Staatsapparat bestraft die kleinste Abweichung mit allergrößter Härte. Leos Familie wird inhaftiert und zusammen mit seiner Ehefrau Raisa führt er eine spektakuläre Flucht durch. Von seinen ehemaligen Kollegen gejagt hat er nur ein Ziel: den Mörder zu stoppen.

Der russische Serienmörder Andrei Tschikatilo lieferte Tom Rob Smith die Vorlage für sein wirklich außergewöhnliches Debüt. Neben dem ausgezeichneten Krimiplot gelingt es ihm vor allem, ein erschütterndes Porträt des stalinistischen Russlands zu zeichnen. Die Verwandlung von Leo Demidow vom linientreuen Mitarbeiter der Staatssicherheit zu einem Zweifler ist sicherlich der tatsächliche Höhepunkt des Romans.

Überhaupt rutscht die eigentliche Romanhandlung, die Suche nach dem Mörder, in der ersten Hälfte des Thrillers in den Hintergrund. Hier stehen Leo Demidow und seine Karriere im Mittelpunkt. Zwar hat dieser Teil ein paar kleine Längen, das Lesevergnügen wird aber nicht geschmälert. Im zweiten Teil rutscht dann die Suche nach dem Mörder in den Fokus. Zusammen mit seiner Frau Raisa begibt sich Leo auf eine Suche, die ihm alles abverlangt. Hier kann Tom Rob Smith neben der tollen Thrillerhandlung auch mit einer überzeugenden Lovestory aufwarten, denn das Verhältnis zwischen den Eheleuten Demidow ist anders, als man anfangs glauben möchte.

Abgerundet wird der Thriller mit einer ausgezeichneten Lösung, die auch geübte Krimileser absolut überzeugen wird.

"Kind 44" ist ein atmosphärischer Thriller, der dem Leser eine packende Geschichte aus dem stalinistischen Russland erzählt. Ein Debüt, das Lust auf Mehr macht.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[25. Februar 2009]

Tom Rob Smith: Kolyma

Buchinfos

Verlag: [DuMont Buchverlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-8321-8089-8 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 2,70 Euro (Stand: 18. Mai 2024)

Nach Chruschtschows geheimer Rede im Jahr 1956 herrscht Aufruhr in der Sowjetunion. Überlebende der großen Säuberungen melden sich Wort uns sinnen auf Rache. So muss auch Leo Demidow den Tod von zwei Geheimdienstlern aufklären. Da die Existenz seines Morddezernates von offizieller Stelle verleugnet wird, muss Leo verdeckt ermitteln. Und dann passiert das Furchtbare: Leos Adoptivtochter Soja wird entführt. Die Forderung der Entführer ins einfach: Vor sieben Jahren hat Leo einen Priester in den Gulag nach Kolyma geschickt. Den soll er wieder herausholen. Um seine Tochter zu retten, lässt sich Leo als Gefangener in die Eishölle einschleusen. Doch seine Tarnung fliegt schon am ersten Abend auf und die Häftlinge beschließen, sich grausam zu rächen.

Mit "Kind 44" hat Tom Rob Smith im letzten Jahr den großen Überraschungserfolg im Thrillergenre hingelegt. "Kolyma" ist nun die Fortsetzung, die drei Jahre später spielt. Anfangs hat man auch den Eindruck, dass Smith nahtlos an die Klasse seines mehrfach ausgezeichneten Debütromans anschließen kann. Leider trügt dieser Eindruck. Sicher, der Autor lässt keine Gelegenheit aus, die Grausamkeit des sowjetischen Systems in seinen Roman einzuflechten. Gerade zu Beginn zieht der Roman seine Spannung aus der Tatsache, dass das Geschilderte in der Tat so funktionierte.

Jedoch bekommt der Roman mit Leos Gang in Richtung Gulag eine Wendung, die dem Roman nicht wirklich gut tut. Viele Tote sind in der Spannungsliteratur nicht immer ein Garant für Qualität und Spannung. Und mit der Tatsache das Smith auch den Aufstand in Ungarn in sein Werk einbezieht, ist er über das Ziel hinaus geschossen. Allerspätestens jetzt wirkt der Roman konstruiert und unglaubwürdig.

Mit "Kolyma" bleibt Tom Rob Smith hinter den Erwartungen zurück. Der vorliegende zweite Thriller erreicht nicht die Qualität seines Vorgängers "Kind 44".

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[06. Dezember 2010]